

Augen auf bei der Geldanlage

Vortragsveranstaltung in der Stadthalle – Teil I.

Wer heute sein Geld gewinnbringend anlegen will, hat es nicht leicht. Vermögenssicherung im Alter ist nur ein Betätigungsfeld der 2009 gegründeten Deutschen Gesellschaft für Seniorenrecht und -medizin (DGSM) mit Sitz in Bad Nauheim.

Präsident ist der Bad Nauheimer Rechtsanwalt Klaus Ruppert, der die Ziele des Verbands so formuliert: »Wir wollen durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie durch Vorträge über verschiedene seniorenspezifische Fragen in Recht und Medizin informieren und bundesweit Verbänden als Diskussionsforum und Fortbildungseinrichtung zur Verfügung stehen.«

»Vermögenssicherung im Alter – Was können wir tun?« war Thema einer Veranstaltung Mitte November in der Friedberger Stadthalle, zu der auch Friedbergs Bürgermeister Michael Keller gekommen war.

Peter Sachs sprach zum Thema »Augen auf bei der Geldanlage«. Der Rosbacher ist Mitinhaber von »Vogelsang & Sachs«, einer Sachverständigen-Societät für Kapitalanlagen und private Finanzplanung in Bad Homburg. Der gebürtige Ilbenstädter wurde 1998 bundesweit als erster Sachverständiger überhaupt von der IHK Frankfurt für die Bereiche Kapitalanlagen, private Finanzplanung und Baufinanzierung bestellt und vereidigt. Er ist Gutachter bei Prozessen rund ums Kapitalrecht.

Gerade in Zeiten mit Niedrigzinsen versuchen Menschen, ihr Geld möglichst gewinnbringend anzulegen. Sachs korrigierte zu Beginn seines Vortrags die immer wieder propagierte These, dass Sparer derzeit Milliarden verlieren. »Das ist eine Falschaussage. Es sinken nur die Zinsgutschriften, und durch die Inflation entsteht ein Kauf-

kraftverlust. Die Spareinlagen bleiben erhalten.« Mit solchen Meldungen werden jedoch die Verlustängste aktiviert. Sachs: »Jede Geldanlage wird über die Angst verkauft und die Gefühle werden von den Beratern ausgenutzt.« Neben Angst sind dies die Gier des Kunden und das blinde Vertrauen gemäß dem Motto: »Meine Bank zieht mich nicht über den Tisch.«

Jeder müsse selbst entscheiden, ob er den Kaufkraftverlust hinnimmt oder ob er sein Geld in eine mehr oder weniger risikoreiche Anlage investiert. Sachs: »Eine Geldanlage mit viel Gewinn und ohne Risiko gibt es nicht.« Bei Beratungsgesprächen werden oft Worte benutzt, die jeder anders interpretieren kann. Konservativ, spekulativ kurz- oder langfristig kann völlig unterschiedlich ausgelegt werden. Wer sich für eine Geldanlage entscheidet, dem rät Sachs beim Be-



Peter Sachs (Foto: lod)

ratungsgespräch folgende Grundregeln zu beachten: Vorab genau prüfen, was mit der Geldanlage erreicht werden soll. Augen auf und mitdenken. Keine Interpretation der Anlageziele zulassen. Keine Geldanlage tätigen, die nicht verstanden wurde. Nie unter Zeitdruck handeln. Einen Zeugen zum Gespräch mitnehmen.

Weitere Referenten in der Stadthalle waren Rechtsanwältin Dagmar Steidl zum Thema »Geld verloren und jetzt?« sowie Kriminaloberkommissarin Sylvia Jacob zum Thema »Sicher zu Hause – die Tricks der Diebe und Betrüger«. Diese Themen folgen in den nächsten Ausgaben des Senioren-Journals.

Harald Schuchardt

– Anzeige –

NIE WIEDER HINKNIEN!

Nachträglich SchubladenBox für Ihren Schrank!

Für alle
Küchenschränke
Einbauschränke!



Zuschuss Pflegekasse bis 4.000,-

Die RAPIDO-
SchubladenBox

bringt Stauraum und schafft Ordnung

Einfach in den
alten Schrank
reinstellen!
SchubladenBox
ganz einfach
ONLINE bestellen

GRATIS INFO UNTER:

Tel.: 06443 / 811179

www.rapido-schubladen-shop.de
info@rapido-schubladen-shop.de

Rapido-Schubladen-Shop, Günter Pfeifer e. K.
D – 35614 Aßlar, Habichtweg 4

Barrierefrei wohnen

Fördergelder nutzen – Wohnumfeld verbessern

(txn.) Körperlich beeinträchtigte Personen können in Deutschland Fördergelder für die sogenannte Wohnumfeldverbesserung beantragen. Dies schließt auch die Renovierung alter, unpraktischer Küchenschränke mit ein. Der Betrag, der von der Pflegekasse übernommen wird, kann bis zu 4.000 Euro betragen.

Wer sich das Leben zu Hause erleichtern möchte, muss nicht immer neue Möbel kaufen. So lassen sich etwa alte Küchenschränke ganz einfach durch Schubladen nachrüsten – tiefes Bücken oder Hinknien ist dann nicht mehr nötig, um an den Schrankinhalt zu kommen. Bewährt

hat sich hierfür beispielsweise das in Deutschland hergestellte Rapido Schubladensystem. Es verwandelt unpraktische Fächerschränke ganz einfach in zeitgemäße Vollauszugs-Schubladen. Dadurch wird der Zugriff auf Schrankinhalte deutlich erleichtert. Das Schrank-im-Schrank-System wird einfach nur in den alten Schrank eingesetzt – fertig. Und im Bedarfsfall gibt es sogar einen Zuschuss der Pflegekasse. Wichtig: Damit der Staat die Kosten für das Schubladen-System übernimmt, müssen diese vorher mit einem Kostenvoranschlag des Anbieters bei der Pflegekasse beantragt werden.

Weitere Informationen bietet ein ausführliches eBook, das unter www.rapido-schubladen-shop.de gratis zum Download zur Verfügung steht.